

INHALT

Brauchtum in Anhalt

Dienstag, 22.05.2012, 17.30-19.45 Uhr (KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen) und Mittwoch, 23.05.2012, 17.30-19.45 Uhr (VHS Dessau-Roßlau),
Dr. Gisela Wesselly: Zauberisches in Anhalt.
Frau Dr. Wesselly lädt zu einer Reise in das Reich der Natur und Seelengeister des alten Anhalt ein und entführt ihr Publikum zu Kobolden, Hausgeistern, Nickerten, Hexen, Kornmuhmen, Untoten, Leuchtemännchen und anderen Geistern, die früher allgegenwärtig waren. Gratis gibt es dazu einen „Reiseführer“, der alle erforderlichen Informationen zu Gesten, Symbolen, Zauberformeln, zauberischen Zahlen, Orten und Wochentagen, Pflanzen und Amuletten enthält. Als bald wird man mit Erstaunen feststellen, dass man Gewitter vertreiben, Brände in Windeseile löschen, vor Gericht einen Sieg erringen und seinen Wunschpartner verzaubern kann - vorausgesetzt, man macht alles richtig...

Dienstag, 12.06.2012, 17.30-19.00 Uhr (KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen) und Mittwoch, 13.06.2012, 17.30-19.00 Uhr (VHS Dessau-Roßlau),
Dr. Gisela Wesselly: Vom Essen und Trinken im alten Anhalt.

Auf diese Entdeckungsreise in die anhaltischen Küchenkünste darf man gespannt sein. Das Geheimnis der schmackhaften, sättigenden, gesunden anhaltischen Kost liegt in der Einhaltung fester Regeln für die Nahrungszubereitung, in der konsequenten Beachtung der Abfolge von Fleisch- und Gemüsetagen und in der Verwendung heimischer Erzeugnisse entsprechend der Jahreszeit. Der Vortrag verspricht einen Einblick in die Besonderheiten und Regeln anhaltischer Küche - wobei auch einen Blick auf das Brot- und Kuchenregal der Bauernküche geworfen wird, wo sich unerwartet wohlschmeckende Kreationen heimischer Backkunst finden. Einige Küchengeheimnisse werden gelüftet und selbstverständlich können auch Rezepte ausgetauscht werden.

Dienstag, 13.11.2012, 17.30-19.45 Uhr (KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen) und Mittwoch, 14.11.2012, 17.30-19.45 Uhr (VHS Dessau-Roßlau),
Dr. Gisela Wesselly: Der „Lebenskreis“ im alten Anhalt. Von den Stufen des menschlichen Lebens in der anhaltischen Volkskunde.
Kein anderes Teilgebiet der anhaltischen Volkskunde weist so viele Vorsichtsmaßnahmen zur Abwehr böser Geister auf,

INHALT

wie die Rituale zu Höhepunkten im menschlichen Leben. Angesichts der Vielfalt lebensbedrohlicher Gefahren, die die Menschen in Anhalt von der Wiege bis zur Bahre begleitet, nimmt es nicht wunder, dass einst eine Vielzahl von Mechanismen zum Schutz von Leib, Leben und Besitz zum Einsatz kamen. Ihr Sinngehalt ist uns heute allerdings weitgehend verschlossen. An ausgewählten Beispielen, in deren Zentrum eine Bauernhochzeit im alten Anhalt steht, werden Rituale und Handlungsmuster zur Schadensabwehr vorgestellt, die uns fremd und dennoch nah sind.

Dienstag, 04.12.2012, 17.30-19.45 Uhr (KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen) und Mittwoch, 05.12.2012, 17.30-19.45 Uhr (VHS Dessau-Roßlau),
Dr. Gisela Wesselly: Der „Jahreskreis“ im alten Anhalt. Alte anhaltische Feste.

Die großen christlichen Feiertage dominierten auch im alten Anhalt das dörfliche Festgeschehen eines jeden Kalenderjahres. Sie wurden durch eine Vielzahl kleinere Feste ergänzt, die ihren Ursprung im bäuerlichen Wirtschaftsjahr hatten. Sie alle boten den ersehnten Ausgleich zur schweren Landarbeit. Gleichzeitig stellten sie willkommene Gelegenheiten zur Partnerwahl oder zum Abschluss von Verträgen dar. Wurstbälle, Pfingstspiele, Heischeumzüge, Heiratsmärkte und Ringreiten erfreuten sich daher allgemeiner Beliebtheit. Im Mittelpunkt des Vortrages wird insbesondere die gemeinschafts- und sinnstiftende Wirkung des Weihnachtsfestes und der „Raunächte“ stehen.

Montag, 10.12.2012, 14.00-15.30 Uhr (KVHS Anhalt-Bitterfeld, Bitterfeld)
Lothar Herbst: „Brauchtum in Anhalt“.
Das Land Anhalt, oftmals geteilt und wieder vereinigt, hatte als eines der kleinsten Länder des Deutschen Reiches bis in das 20. Jahrhundert seine staatliche Souveränität bewahrt. Eigene Inhalte der Kultur und Lebensweise des Volkes haben sich herausgebildet und sind prägend für das Verhalten der Bewohner geworden. Der Vortrag soll einen Einblick in Anhalts Brauchtum geben und auch an das Volksliedgut, die Sagen und Sinngedichte erinnern. Abergläubische Vorstellungen haben in der Volkskunde ebenso ihren Platz, wie die Kräutermedizin und die Spruchmagie. Vieles einst Gegenwärtige gehört in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr zum Alltag. Es sind jedoch die Inhalte des Brauchtums, die uns den Lebensablauf unserer Altvordenen von der Geburt bis zum Tode verstehen lassen.

KONTAKT

Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

Standort Bitterfeld-Wolfen
Lindenstraße 12a
06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (03493) 33 830
Fax: (03493) 21 913
E-Mail: bitterfeld-wolfen@kvhs-abi.de
Internet: www.kvhs-abi.de

Standort Köthen
Siebenbrunnenpromenade 31
06366 Köthen

Tel.: (03496) 21 20 33
Fax: (03496) 30 97 70
E-Mail: koethen@kvhs-abi.de
Internet: www.kvhs-abi.de

Standort Zerbst
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 5
39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: 03923/6111500
Fax: 03923/611145
E-Mail: zerbst@kvhs-abi.de
Internet: www.kvhs-abi.de

Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 24 00 55 40
Fax: (0340) 24 00 55 49
E-Mail: info@vhs.dessau-rosslau.de
Internet: www.vhs.dessau-rosslau.de

Kreisvolkshochschule Wittenberg

Geschwister-Scholl-Str. 4-7
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: (03491) 41 81 - 0
E-Mail: info@kvhs.wittenberg.de
Internet: www.kvhs.wittenberg.de

Volkshochschulen in Anhalt

Die **vhs**
Volkshochschulen



Gemeinsames Programm
der KVHS Anhalt-Bitterfeld,
VHS Dessau-Roßlau und
KVHS Wittenberg
2012

ideenreich und bärenstark



ANHALT | 800
1212-2012

INHALT

Zu den Vorträgen werden sofern nicht anders angegeben (Eintrittsgelder) keine Gebühren erhoben. Die Anreise zu den Archivbesuchen erfolgt individuell.

Zu den Quellen Anhaltischer Geschichte

Archive gestalten und bewahren durch die Bewertung, Übernahme, Instandhaltung und Erschließung archivwürdiger Unterlagen die historische Tradition des Landes. Sie stellen allen Bürgerinnen und Bürgern authentische Quellen für vielfältige Fragestellungen bereit. Besuchen Sie mit uns bedeutsame Archive in der Region.

Dienstag, 06.03.2012, 15.00 Uhr: Besuch im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau (06842 Dessau-Roßlau, Heidestraße 21).

Mittwoch, 12.09.2012, 15.00 Uhr: Besuch im Stadtarchiv Köthen (06366 Köthen, Schlossplatz 4).

Sonnabend, 20.10.2012, 15.00 Uhr: Besuch in der Francisceumsbibliothek zu Zerbst/Anhalt (39261 Zerbst/Anhalt, Am Weinberg 1), Eintritt: 2,00 € (ermäßig: 1,00 €).

Bekannte Unbekannte in Anhalt

Mittwoch, 14.03.2012, 18.00-19.30 Uhr
(KVHS Wittenberg)

Astrid Mühlmann: Henriette Amalie von Anhalt-Dessau - Leben als Tochter des Alten Dessauers.

Sie gründete eine Stiftung für Arme, legte den Grundstock für eine großartige Gemäldesammlung und doch kennt man sie nur als die verstoßene Prinzessin. Ihr Vater ein Haudegen, ihre Mutter eine Apothekerstochter, die Liebe ihrer Eltern unkonventionell. Was hat die jüngste Tochter des Fürsten Leopold I. von Anhalt - Dessau getan, um die Verbannung zu verdienen? Erfahren Sie den Grund für ihre Bestrafung, die Geschichte ihres Lebens und ob sie jemals nach Dessau zurückkehrte.

Dienstag, 20.03.2012, 17.30-19.00 Uhr
(KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen)

Dr. Elke Stolze: „Jenny Hirsch setzte sich nur für Bildung und Erwerb ein ...“

Verurteilung oder Herausforderung? Es war der 1829 in Zerbst geborenen Jenny Hirsch nicht in die Wiege gelegt, Wegbereiterin der Frauen im Journalismus oder Aktivistin der sich formierenden Frauenbewegung in Deutschland zu werden. Aus einem rechtgläubigen jüdischen Elternhaus stammend kämpfte sie als Jüdin und als Frau mit eigenem

INHALT

Beispiel gegen herrschende Vorurteile ihrer Zeit. Lernen Sie eine der Mitbegründerinnen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF) kennen, die eine heftige Debatte über soziale und politische Gleichberechtigung in Deutschland auslöste.

Mittwoch, 28.03.2012, 18.00-19.30 Uhr
(KVHS Wittenberg)

Ines Gerds: Romantische Gärtner – Die Familien Schoch und Eyserbeck.

Das Gartenreich Dessau – Wörlitz zieht Jahr für Jahr tausende Besucher an. Jede Jahreszeit hat ihren ganz eigenen Reiz und insbesondere der Wörlitzer Park mit seinen verschlungenen Wegen, Grotten und einer imposanten Pflanzenvielfalt lässt jeden die Hektik des Alltags vergessen. Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt - Dessau gilt als Schöpfer dieses kleinen Paradieses. Doch an der Seite des Fürsten wirkten seine Hofgärtner Schoch und Eyserbeck, deren Ideen in die Parkgestaltung einfließen. Erfahren Sie mehr über diese Männer, ihre Familien und ihre Verbindungen zum guten Vater Franz und über die Gartenkultur der Zeit.

Dienstag, 17.04.2012, 17.30-19.00 Uhr
(KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen) und Mittwoch,
18.04.2012, 17.30-19.00 Uhr (VHS Dessau-Roßlau),

Dr. Gisela Wessely: Leben und Werk des anhaltischen Volkskundlers Prof. Dr. Alfred Wirth (1875-1965).

Die Feierlichkeiten anlässlich des 800jährigen Bestehens des Landes Anhalt stellen eine willkommene Veranlassung dar, an das Wirken des im Jahre 1875 in Osternienburg geborenen Nestors der anhaltischen Volkskunde Prof. Dr. Alfred Wirth (1875- 1965) zu erinnern. Bereits in jungen Jahren war er von der Originalität und kulturhistorischen Bedeutsamkeit der Zeugnisse der anhaltischen Volkskunde überzeugt und widmete 70 Jahre seines langen Forscherlebens ihrer Sammlung, Bewahrung und Publikation. Er leistete damit für die Bewahrung der anhaltischen Identität unschätzbare Dienste.

Mittwoch, 18.04.2012, 18.00-19.30 Uhr
(KVHS Wittenberg)

Bettina Brett: Romantische Maler – Die Brüder Olivier.

Heinrich, Friedrich und Ferdinand Olivier wurden Ende des 18. Jahrhunderts in Dessau als Söhne eines Pädagogen und einer Opersängerin geboren. Alle drei bekamen ihren ersten künstlerischen Unterricht in Dessau und wirkten im Zeitalter

INHALT

der Romantik. Ihre Lebenswege führten sie u.a. nach Dresden, Wien und Paris und auch wieder nach Dessau. Drei Leben in einer bewegten Zeit – drei Künstler und ihr Werk werden Ihnen vorgestellt – eine spannende Zeitreise in die erste Hälfte der 19. Jahrhunderts.

Sonnabend, 21.04.2012, 15.00-16.30 Uhr
(KVHS Anhalt-Bitterfeld, Museum der Stadt Zerbst,
39261 Zerbst/Anhalt, Weinberg 1, Eintritt: 2,00 €)

Heinz-Jürgen Friedrich (Leiter des Museum der Stadt Zerbst/Anhalt): Christoph Pflug - Münzmeister des Zerbster Guldens

Der Münzmeister Christoph Pflug war von 1674 bis 1686 zu Zerbst tätig und schuf während dieser Zeit den Zerbster Gulden. Er war zudem ein weitsichtiger Initiator und Bauherr der lutherischen Kirche. Christoph Pflug starb am 17.8.1693 als Kommerzienrat in Dessau.

Sonnabend, 30.6.2012, 15.00-17.00 Uhr
(KVHS Anhalt-Bitterfeld, Schloss Zerbst, 39261 Zerbst/Anhalt, Markt 6, Eintritt Museum: 4,00 €.)

Dirk Herrmann (Vorsitzender des Fördervereins Schloss Zerbst e.V.): Bauherren und Baumeister des Zerbster Schlosses.

Im Mittelpunkt dieses Vortrages im Zerbster Schloss stehen die Bauherren und ihre Baumeister. Sie prägten die Architektur der Kabinette, Zimmer und Säle. Über vier Generationen schufen sie in Zerbst ein kleines Versailles. Ein Besuch im Zerbster Schloss ist eine Reise durch die Zeit des Barock und des Rokoko. Mit anschließender Führung durch das Schloss.



INHALT

Mittwoch, 19.09.2012, 18.00-19.30 Uhr
(KVHS Wittenberg)

Irene Kirsche: Dessaus unbekannte Dichter.
Niemand denkt heute noch bei vermeintlichen Volksliedern wie „Am Brunnen vor dem Tore“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“ oder Schuberts „Winterreise“ an den Mann, dem Heinrich Heine gesteht: „Es drängt mich sehr Ihnen zu sagen, dass ich keinen Liederdichter außer Goethe so sehr liebe wie Sie.“ Gemeint war Wilhelm Müller, ein Dessauer Dichter, einer der großen Unbekannten der deutschen Literaturgeschichte.

Begleiten Sie uns auf eine literarische Geschichtsreise in das anhaltische Dessau. Sie werden staunen, wie viele, heute leider unbekannt Dichter und Gelehrte dort ihre Wirkungsstätte hatten, wie z.B. Tobias Hübner, August von Rhode, Friedrich von Matthisson und eben Wilhelm Müller. Gemeinsam wollen wir uns an sie erinnern.

Mittwoch, 10.10.2012, 17.30-19.00 Uhr
(VHS Dessau-Roßlau):

Dr. Elke Stolze: Damenwahl. Weibliche Abgeordnete im Landtag des Freistaates Anhalt.

Heute eine Selbstverständlichkeit blieb Frauen politische Mitsprache lange verwehrt. Erst im November 1918 wurde ihre berechtigte Forderung danach erfüllt und Frauen das Wahlrecht zuerkannt. Nur wenige Wochen später fanden in Anhalt als einem der ersten Staaten des Deutschen Reiches Landtagswahlen nach neuem Wahlrecht statt. Marie Kettmann aus Roßlau gehörte wie Frieda Fiedler aus Bernburg und Antonie Buchheim aus Köthen zu den Pionierinnen auf politischem Parkett in Deutschland. Wer waren diese Frauen und wofür stritten sie?

Mittwoch, 10.10.2012, 17.30-19.45 Uhr
(KVHS Anhalt-Bitterfeld, Köthen)

Lothar Herbst: Geschichtsschreiber von Anhalt.

Die Geschichte Anhalts ist hervorragend dokumentiert. Der Vortrag gibt Einblicke in die Arbeiten bedeutender Chronisten des Landes. Dazu gehören: Urban Paris, der bereits Mitte des 16. Jahrhunderts die Landesaufnahme vornahm und dokumentierte, der Nestor der anhaltischen Geschichtsschreibung Johann Christoff Beckmann, der 1716 die „Historie des Fürstenthums Anhalt“ herausbrachte, sowie Ferdinand Siebigk und Gustav Hey und schließlich Emil Weyhe mit seiner „Landeskunde des Herzogtums Anhalt“ von 1907. Der Vortrag macht mit dem Leben dieser Autoren, ihrer Arbeitsweise und ihren Arbeitsergebnisse bekannt.